Das Berufslexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.berufslexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Radiologietechnologin Radiologietechnologe

Einstiegsgehalt: € 2.070,- bis € 3.800,-

INHALT

Hinweis . . . 1
Tätigkeitsmerkmale . . . 1
Anforderungen . . . 2
Beschäftigungsmöglichkeiten . . . 2
Aussichten . . . 2
Ausbildung . . . 3
Weiterbildung . . . 4
Aufstieg . . . 5
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt . . . 5
Impressum . . . 5

HINWEIS

Dieser Beruf kann nur ausgeübt werden, wenn die gesetzlich vorgeschriebene Ausbildung abgeschlossen wurde. Auch die beruflichen Tätigkeiten orientieren sich an den gesetzlich vorgegebenen Inhalten der Ausbildung. Darüber hinaus ist für die Ausübung dieses Berufs die Registrierung im Gesundheitsberuferegister erforderlich.

TÄTIGKEITSMERKMALE

RadiologietechnologInnen wenden verschiedene Verfahren an, um etwa von Organen, Knochen oder von Gewebe Bilder anzufertigen, z.B. durch Röntgen, Computertomographie (CT), Magnetresonanztomographie (MRT) oder Ultraschall. Sie informieren sich über den Gesundheitszustand der PatientInnen, bereiten die PatientInnen, Geräte und Materialien vor und führen das ärztlich angeordnete Untersuchungsverfahren durch. Wenn erforderlich, verabreichen sie Kontrastmittel, um die Darstellung bestimmter Organe, Gewebe oder Blutgefäße bei bildgebenden Untersuchungen wie CT und MRT zu verbessern. Zudem bedienen sie Bestrahlungsgeräte bei einer Strahlentherapie zur Behandlung von Tumoren. RadiologietechnologInnen führen alle diese Tätigkeiten eigenverantwortlich und nach ärztlicher Anordnung durch.
Ein weiterer wichtiger Tätigkeitsbereich von RadiologietechnologInnen ist die Nuklearmedizin. Dabei verabreichen sie den PatientInnen vor der bildgebenden Untersuchung geringe Mengen an radioaktiven Substanzen, um Aufschlüsse über Form, Funktion und mögliche Dysfunktion der Organe zu erhalten. RadiologietechnologInnen sind auch dafür zuständig, die Geräte einzustellen und zu kontrollieren. Sie überprüfen weiters die Untersuchungsergebnisse, werten diese aus, dokumentieren alle wichtigen Informationen und erstellen Befunde.
Typische Tätigkeiten sind z.B.:

- Bilder z.B. von Organen, Knochen und Gewebe anfertigen

- PatientInnen und Geräte vorbereiten
- Kontrastmittel verabreichen
- Geräte bei der Strahlentherapie bedienen
- Geräte einstellen
- Untersuchungsergebnisse kontrollieren
- Befunde erstellen

ANFORDERUNGEN

- Einfühlungsvermögen
- Freude am Kontakt mit Menschen
- Interesse für Gesundheit
- Kommunikationsfähigkeit
- Logisch-analytisches Denken
- Problemlösungsfähigkeit
- Selbstständiges Arbeiten
- Serviceorientierung
- Sinn für genaues Arbeiten
- Technisches Verständnis

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Beschäftigungsmöglichkeiten bieten z.B.:

- Krankenhäuser
- Rehabilitationszentren
- Kuranstalten
- Sanatorien
- Krankenkassen-Ambulanzen
- Ordinationen von FachärztInnen für Radiologie

AUSSICHTEN

Der Bereich der gehobenen medizinisch-therapeutisch-diagnostischen Gesundheitsberufe (MTD-Berufe) sowie angrenzender gesundheitsfördernder Fachberufe befindet sich im Wandel. Die steigende Lebenserwartung der Bevölkerung und die Zunahme chronischer Erkrankungen erhöhen den Bedarf an präventiver, therapeutischer und rehabilitativer Versorgung. Neben Kliniken, Reha-Zentren und Kuranstalten gewinnen auch Primärversorgungszentren, interdisziplinäre Praxisteams sowie selbstständig tätige Fachkräfte an Bedeutung. Moderne Medizintechnik sowie digitale Tools verändern Abläufe und erhöhen die Anforderungen an die fachliche Spezialisierung und die Zusammenarbeit verschiedener Gesundheitsberufe. Die Berufsaussichten sind im gesamten Spektrum der MTD-Berufe gut.
RadiologietechnologInnen benötigen fundiertes medizinisches und technisches Fachwissen sowie einen sicheren Umgang mit modernen bildgebenden Geräten. Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein und Genauigkeit sind besonders wichtig, um aussagekräftige Untersuchungsergebnisse zu erzielen und PatientInnen sicher zu betreuen. Ebenso gefragt sind Einfühlungsvermögen sowie Kommunikationsfähigkeit.
Unter dem folgenden Link gelangen Sie zum AMS-JobBarometer. Dort finden Sie weiterführende Informationen zu den Arbeitsmarktaussichten für den Beruf "Radiologietechnologe/-technologin", wie z.B. Informationen zu Trends, Anzahl der Inserate oder häufig nachgefragten Kompetenzen:
AMS-JobBarometer

AUSBILDUNG

Die Ausbildung zum/zur RadiologietechnologIn erfolgt im Rahmen eines 6-semestrigen Bachelor-Fachhochschulstudiengangs. Wichtige Ausbildungsinhalte sind beispielsweise Anatomie, Physiologie, Strahlenbiologie, Strahlenphysik, Aufnahmetechnik und Bildanalyse, Angiografie und interventionelle Methoden, Schnittbildverfahren, Gerätetechnik, Medizinische Informationstechnologie, Strahlentherapie sowie Nuklearmedizin.
Voraussetzung für ein Studium ist die Hochschulreife, die entweder durch eine erfolgreich abgeschlossene Matura, eine Studienberechtigungsprüfung oder eine Berufsreifeprüfung erlangt werden kann. An Fachhochschulen ist es teilweise auch Personen ohne Hochschulreife möglich, ein Studium zu beginnen, sofern sie über eine einschlägige berufliche Qualifikation verfügen und Zusatzprüfungen in bestimmten Fächern ablegen.

Ausbildungen im Ausbildungskompass

Burgenland

Fachhochschulstudium Radiologietechnologie (BSc) (Bachelorstudium (FH))

Hochschule Burgenland - Standort Pinkafeld
Adresse: 7423 Pinkafeld, Steinamangerstraße 21
Webseite: https://hochschule-burgenland.at/

Kärnten

Fachhochschulstudium Radiologietechnologie (BSc) (Bachelorstudium (FH))

CU - Carinthia University of Applied Sciences / Hochschule Kärnten - Gesundheitscampus Klagenfurt - St. Veiter Straße
Adresse: 9020 Klagenfurt am Wörthersee, St. Veiter Straße 47
Webseite: https://www.cu-hochschule-kaernten.at/

Niederösterreich

Fachhochschulstudium Radiologietechnologie (BSc) (Bachelorstudium (FH))

Fachhochschule Wiener Neustadt
Adresse: 2700 Wiener Neustadt, Johannes Gutenberg-Strasse 3
Webseite: https://www.fhwn.ac.at/

Oberösterreich

Fachhochschulstudium Radiologietechnologie (BSc) (Bachelorstudium (FH))

FH Gesundheitsberufe OÖ - Ausbildungszentrum am Med Campus VI
Adresse: 4020 Linz, Paula-Scherleitner-Weg 3
Webseite: https://www.fh-gesundheitsberufe.at/

FH Gesundheitsberufe OÖ - Campus Gesundheit am Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr
Adresse: 4040 Steyr, Sierningerstraße 170
Webseite: https://www.fh-gesundheitsberufe.at/

Salzburg

Fachhochschulstudium Radiologietechnologie (BSc) (Bachelorstudium (FH))

FH Salzburg - Campus Urstein
Adresse: 5412 Puch/Salzburg, Urstein Süd 1
Webseite: https://www.fh-salzburg.ac.at/

FH Salzburg - Campus Salzburg (Uniklinikum LKH)
Adresse: 5020 Salzburg, Müllner Hauptstraße 48
Webseite: https://www.fh-salzburg.ac.at/

Steiermark

Fachhochschulstudium Radiologietechnologie (BSc) (Bachelorstudium (FH))

FH Joanneum - Standort Graz
Adresse: 8020 Graz, Alte Poststraße 147, Weitere Adressen: Alte Poststraße 147, 149, 152 + 154; Eggenberger Allee 11 + 13; Eckertstraße 30i
Webseite: https://www.fh-joanneum.at

Tirol

Fachhochschulstudium Radiologietechnologie (BSc) (Bachelorstudium (FH))

fh gesundheit / fhg - Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH
Adresse: 6020 Innsbruck, Innrain 98
Webseite: https://www.fhg-tirol.ac.at/

Wien

Fachhochschulstudium Radiologietechnologie (BSc) (Bachelorstudium (FH))

Hochschule Campus Wien
Adresse: 1100 Wien, Favoritenstraße 232
Webseite: https://www.hcw.ac.at/

WEITERBILDUNG

Für RadiologietechnologInnen besteht eine Weiterbildungspflicht, die im Bundesgesetz über die gehobenen medizinisch-technischen Dienste, MTD-Gesetz § 11d verankert ist. Demnach müssen innerhalb von 5 Jahren Fortbildungen im Umfang von mindestens 60 Stunden absolviert werden, z.B. in Form von Seminaren, Lehrgängen oder Kongressen.
Weitere Informationen finden Sie z.B. auf der Website des Dachverbands der gehobenen medizinisch-technischen Dienste Österreichs – MTD-Austria.
Weiterbildungen können unter anderem bei rtaustria, dem Berufsfachverband für Radiologietechnologie Österreich absolviert werden, z.B. für folgende Bereiche: Mammographiescreening, Fehlerquellen in der CT, interaktive Bildanalyse, Kardiodiagnostik und pädiatrisches MRT.
Weiterbildungsmöglichkeiten bieten auch Lehrgänge und Masterstudiengänge an Fachhochschulen und Universitäten, z.B. in den Bereichen Radiological Technologies, Sonographie, Gesundheitskommunikation und Management in Gesundheitsorganisationen.

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten für RadiologietechnologInnen bestehen z.B. in der Bereichsleitung oder Teamleitung.
Eine selbstständige Berufsausübung ist möglich und ist im Bundesgesetz über die gehobenen medizinisch-technischen Dienste (MTD-Gesetz) geregelt. Nähere Informationen finden Sie auf der Website des Dachverbands der gehobenen medizinisch-technischen Dienste Österreichs – MTD-Austria
Der Beruf RadiologietechnologIn zählt zu den freien Berufen (Neue Selbstständige). Freie Berufe unterliegen nicht der Gewerbeordnung. Für manche freie Berufe, wie z.B. Arzt/Ärztin oder ArchitektIn, ist die Berufsausübung in eigenen Rechtsvorschriften gesetzlich geregelt und die selbstständige Tätigkeit muss bei der zuständigen Berufsvertretung gemeldet werden. Andere freie Berufe, z.B. KünstlerIn oder JournalistIn, sind nicht gesetzlich geregelt und können ohne Meldung ausgeübt werden. Wie bei jeder selbstständigen Tätigkeit muss diese jedoch beim Finanzamt bzw. bei der Sozialversicherung gemeldet werden.
Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Bundeskonferenz der Freien Berufe Österreichs.

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 2.070,- bis € 3.800,- *
* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2025). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivvertägen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (http://www.kollektivvertrag.at) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html).
In den angegebenen Einkommenswerten gibt es große Unterschiede, die auf die verschiedenen KV zurückzuführen sind. In den angegebenen Einkommenswerten sind Zulagen nicht enthalten, diese können das Bruttogehalt um mehr als 10 % erhöhen.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 17.11.26
Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!